

Sind die „Klassifizierten Anzeigen der Täglichen Omaha Tribune. — Lesen Sie sie um des Gewinnes willen!

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Samstag; keine wesentliche Änderung der Temperatur.

Debatte über die Steuer-Bill beginnt!

Eine Flut von Protesten gegen die Annahme der Bill eingelaufen; auch Tee und Kaffee soll Großhandelssteuer auferlegt werden.

Der Senat wird öffentliche Verhöre veranstalten!

Washington, 11. Mai. — Gestern begann im Hause die Debatte über die von Mitchin eingebrachte Kriegsteuervorlage; zahlreiche Proteste gegen die Annahme derselben sind eingelaufen.

Regierungseinnahmen unter dem bestehenden Gesetz (1500 Millionen Dollars). In der Steuerbill ist auch noch eine Großhandelssteuer auf Kaffee und Tee vorgesehen.

In dem Bericht des Komitees für Mittel und Wege heißt es, daß das amerikanische Volk niemals in einer günstigeren Lage war, einen vernünftigen Betrag an Steuern für Kriegszwecke zu zahlen.

Gräberklärungstag für Alliierte!

Memorialtag soll dieses Jahr in allen Alliierten-Ländern gefeiert werden.

London, 11. Mai. — In allen auf Seiten der Entente-Alliierten kämpfenden Ländern der Welt soll der amerikanische Memorialtag, der 30. Mai, zum Tag des Gedankens der Toten und zur Schmückung ihrer Gräber werden.

Als Mitchin auf die Erhöhung der Einkommensteuer zu sprechen kam, wurde er von Kongressmann Neavis, Nebraska, unterbrochen; dieser behauptete, daß das Einkommen der Reichen nicht hoch genug besteuert würde.

Chinas Minister für Krieg, Senat dagegen!

Peking, 11. Mai. — Ministerpräsident Liangschih und die übrigen Minister verlangten in einer Geheim Sitzung des chinesischen Parlamentes in Peking am Mittwoch dringend die Annahme einer Resolution, welche den Krieg an Deutschland erklärt.

Ein neuer „Trick“ deutscher Flieger!

London, 11. Mai. — Ueber eine neue Art der Torpedierung von Schiffen seitens der Deutschen weiß der amerikanische Seemann Oskar C. Findley, 241 Ophelia Straße, Pittsburg, Pa., zu berichten.

Attentat auf Kaiser Wilhelm war erlogen!

Berlin, über London, 11. Mai. — Die fälschlich von Zürich und Rom aus verbreitete Meldung, daß ein Versuch gemacht worden sei, Kaiser Wilhelm zu ermorden, wird amtlich als völlig grundlos bezeichnet.

Amerika macht keinen Separatfrieden!

Wird nicht eher zufrieden sein, bis Deutschland am Boden liegt.

Washington, 11. Mai. — Die Ver. Staaten werden mit Deutschland keinen Separatfrieden eingehen, dies wurde heute von gut unterrichteter Seite berichtet.

In Verbindung mit diesen Berichten wurde in Erfahrung gebracht, daß falls Deutschland neue Friedensfühler austreife, die Ver. Staaten denselben keine Beachtung schenken würden.

Frankreich verlangt Kriegsschadigung!

Paris, 11. Mai. — Das Finanzkomitee der französischen Deputierten-Kammer unterbreitete einen neuen Vorschlag jenseitiger Vergrößerung der Einkommensteuer mit dem Bemerkten, daß Deutschland bei Friedensschluß die ganze Summe und mehr zurückbezahlen müsse.

Keine Bevorzugung gestattet.

Un alles Mißtrauen zu zerstören, daß bei der Aushebung vielleicht irgend welche Bevorzugung stattfinden könne, hat General Crowder gestern eine öffentliche Bekanntmachung erlassen, in welcher er erklärt, es sei vollständig unmöglich und ausgeschlossen, daß die Registrierungsbehörden in den Städten und Counties unter den Bestimmungen des Gesetzes dies tun können.

Schweden mag sich den Zentralmächten anschließen!

Ein Embargo auf die Nahrungsmittelausfuhr dürfte Schweden dazu veranlassen.

Washington, 11. Mai. — In hiesigen Regierungskreisen wird darauf hingedeutet, daß Schweden sich den Zentralmächten anschließen dürfte, sollte Amerika die Nahrungsmittel-einfuhr nach Skandinavien verbieten.

Es wird hier in diplomatischen Kreisen hervorgehoben, daß, sollte Amerika wirklich ein Embargo auf Lebensmittel erheben, die Sache der Alliierten gefährdet werden würde.

Feindliche Ausländer rechtlos erklärt!

Nichter in Georgia entscheidet, Deutsche können während des Krieges Amerikaner nicht verfolgen.

Russische Kommission wird uns besuchen!

Washington, 11. Mai. — Staatssekretär Lansing macht bekannt, daß eine neue russische Regierung vertretende Kommission in nächster Zeit nach Amerika kommen wird.

Siebente deutsche Kriegsanleihe!

London, 11. Mai. — Das Berliner Tageblatt schreibt, wie Kopenhagen meldet, daß dem deutschen Reichstag in wenigen Wochen für eine neue Kriegsanleihe eine Gesetzesvorlage zugehen wird.

Liberia bricht mit Deutschland!

Baltimore, Md., 11. Mai. — Der hiesige Generalkonsul Ernst von der Negerepublik Liberia an der Westküste Afrikas hat gestern vom Staatssekretär C. D. King, die Akreditur erhalten, daß Liberia die Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat.

Bestimmungen der Kriegsdienstvorlage!

Senat mag auf Roosevelt's Freiwilligenkorps bestehen; Befreiungen vom Seeredienst.

Washington, 11. Mai. — Die Registrierungsbehörde für allgemeine Militärfähigkeit oder, wie es schöner heißt, für „auswahlsweise Zwangsdensteinziehung“ geht jetzt in der von dem Konferenzkomitee beider Häuser angenommener Fassung an den Senat wie an das Repräsentantenhaus zurück.

Die Vorlage in der vereinbarten Form sieht dieselben Ausnahmen von der wahlweisen Aushebung vor wie in der Originalvorlage der Regierung.

Keine Bevorzugung gestattet.

Un alles Mißtrauen zu zerstören, daß bei der Aushebung vielleicht irgend welche Bevorzugung stattfinden könne, hat General Crowder gestern eine öffentliche Bekanntmachung erlassen, in welcher er erklärt, es sei vollständig unmöglich und ausgeschlossen, daß die Registrierungsbehörden in den Städten und Counties unter den Bestimmungen des Gesetzes dies tun können.

Das Heind ist ihnen näher wie der Tod!

Hamburg, über Amsterdam und London, 11. Mai. — Hamburger Kaufleute geben sich anheimend keinen Hoffnungen hin, daß der belgische Hafen Antwerpen unter deutsche Kontrolle kommen werde.

Das Heind ist ihnen näher wie der Tod!

London, 11. Mai. — Das Berliner Tageblatt schreibt, wie Kopenhagen meldet, daß dem deutschen Reichstag in wenigen Wochen für eine neue Kriegsanleihe eine Gesetzesvorlage zugehen wird.

In Rußland bricht Gegenrevolution aus!

Im Schlüsselburg Munitionsdistrikt will man eine separate Republik gründen; Regierungspräsident gefangen gesetzt.

Kampf gegen die Duma-Regierung spitzt sich zu!

Petrograd, 11. Mai. — In dem Schlüsselburg Distrikt, woselbst die meiste Munition für das russische Heer hergestellt wird, ist eine Revolution ausgebrochen.

Len Stadt aberäumen um diese Frage eingehend zu erörtern. Hiesige Sozialistenführer erklären, daß diese Konferenz mit derjenigen der Sozialisten, die im Juni in Stockholm stattfinden wird, nichts gemein habe.

Brasilien will sich am Krieg beteiligen!

Diese Erklärung hat der neue Auslandsminister Nilo Pecanha abgegeben.

Rio de Janeiro, 11. Mai. — Brasilien wird mit den Ver. Staaten am Kriege gegen Deutschland aktiv teilnehmen. Alle die gewaltigen Stillschweigen Brasilien werden den Ver. Staaten zur Verfügung gestellt.

Kaiser Karl auf Reisen in Galizien!

Erwägt Lösung der galizischen Frage; Opposition gegen Graf Tisza wächst.

Amsterdam, über London, 11. Mai. — Einer Wiener Depesche zufolge hat Kaiser Karl in Begleitung des österreichischen Ministerpräsidenten eine Rundreise durch Galizien angetreten.

„Es ist unsere Absicht, alles aufzubieten, um unsere Freundschaft mit den Ver. Staaten zu kräftigen“, fügte er hinzu.

Italien soll des Krieges müde sein!

Deutschland versucht angeblich, Italien zu veranlassen, einen Sonderfrieden abzuschließen.

London, 11. Mai. — Deutschland „Jutigen“ für einen Sonderfrieden sind nicht allein mit Rußland, sondern auch mit Italien im Gange.

Die ungarischen Oppositionsführer haben die Absicht kundgegeben, eine scharfe Fehde gegen Graf Tisza zu führen und davon nicht eher abzulassen, als bis der Rücktritt des Premiers erzwungen ist.

Kein neues Gutachten über Modettgesetz!

Generalsstaatsanwalt Reed hat sich nach einer Spezialdepesche des Omaha „World-Herald“ geweigert, ein weiteres Gutachten über das Modettgesetz abzugeben.

Im Senat wird man versuchen, dem „Ruffe“, „Tebdy“ zu willfahren; Regierung dagegen.

Kein neues Gutachten über Modettgesetz!

Washington, 11. Mai. — Der Kampf um das Amendement, das Roosevelt das Recht gibt, amerikanische Truppen (Freiwillige) nach Frankreich zu führen, wird im Senat fortgesetzt werden.

Kein neues Gutachten über Modettgesetz!

Washington, 11. Mai. — Der Kampf um das Amendement, das Roosevelt das Recht gibt, amerikanische Truppen (Freiwillige) nach Frankreich zu führen, wird im Senat fortgesetzt werden.

Kein neues Gutachten über Modettgesetz!

Washington, 11. Mai. — Der Kampf um das Amendement, das Roosevelt das Recht gibt, amerikanische Truppen (Freiwillige) nach Frankreich zu führen, wird im Senat fortgesetzt werden.

Kein neues Gutachten über Modettgesetz!

Washington, 11. Mai. — Der Kampf um das Amendement, das Roosevelt das Recht gibt, amerikanische Truppen (Freiwillige) nach Frankreich zu führen, wird im Senat fortgesetzt werden.